



DER STANDARD



WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Telefon: 03852 56200
Fax: 03852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

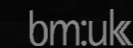
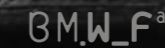
Kartenbestellung der Musikreihen:

Telefon: 03852 56200
bruecken@kunsthau.muerz.at
classic.muerz@kunsthau.muerz.at
jazz.muerz@kunsthau.muerz.at
baroque.muerz@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa.

Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

**Für Inhaber der Mürzer Bonus Card gilt für alle
Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.**

Die Stadt Mürzzuschlag



© Andrej Reiser / Suhrkamp Verlag

kunsthau muerz
jänner / februar 2009

bildende kunst

freitag
30. jänner 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
galerie kunsthau muerz

Dieter Preisl

Faltobjekte und Malerei

Zur Ausstellung spricht Ursula Horvath

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Fragen der Malerei lässt sich in den aktuellen Werken Dieter Preisls in der Erweiterung und Ausdehnung des Raumbegriffes ausmachen. Preisls künstlerische Arbeit teilt sich in zwei Bereiche: Malerei und Faltobjekte. In seiner Malerei erzeugt er durch Überlagerungen von längsrechteckigen Farbflächen und aus Strichmustern komponierten Farbfeldern Interferenzphänomene und die Illusion von Raumtiefen. Seine Faltobjekte bieten mannigfache Möglichkeiten raumgreifender Entfaltungen, sind selbst variable Skulpturen mit nach methodisch-konzeptuellen Aspekten bemalten Flächen.

Michael Braunsteiner

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 22. Februar 2009
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

literatur.muerz

montag
9. februar 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Thomas Bernhard: Alte Meister

Martin Schwab
Martin Huber

Ein Abend für Thomas Bernhard und Wendelin
Schmidt-Dengler

Anlässlich des Erscheinens von „Alte Meister“ als Band 8 der Thomas Bernhard Werkausgabe im Suhrkamp Verlag wird der Mitherausgeber Martin Huber (Leiter des Thomas Bernhard Archivs Gmunden) über den Band und dessen Bezüge zur Biographie Thomas Bernhards sprechen, am Tage von Bernhards Geburtstag und drei Tage vor der zwanzigsten Wiederkehr seines Todestags (9. resp. 12.2.). „Alte Meister“ (erstmalig publiziert 1985) ist Bernhards letzter Roman, in ihm wird u.a. Bernhards Beziehung zu seinem „Lebensmenschen“, zu der um fünfunddreißig Jahre älteren Hedwig Stavianicek, und ihr Tod im Jahr 1984 ästhetisch gestaltet.

Der Burgschauspieler Martin Schwab konnte gewonnen werden, aus Bernhards „Alte Meister“ zu lesen, anschließend wird ein von Sepp Dreissinger geführtes Interview mit dem anderen Herausgeber des Bandes, mit dem im September 2008 verstorbenen Wendelin Schmidt-Dengler, als Filmdokument gezeigt.

8€ | 6€

akademisches wirtshaus

donnerstag
12. februar 2009
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Klaus Unterberger und Peter Filzwieser

Help! Medien im Dienste der Menschen

Moderation: Ingrid Köck

Die Einrichtung des Akademischen Wirtshauses hat der Philosoph der Kleinheit, der alternative Nobelpreisträger Leopold Kohr, im Zuge seiner Aufenthalte im Mürztal gegründet. Dieses Akademische Wirtshaus ist ein Diskurs unter Gleichen, das Publikum ist gleichberechtigt zum Disput geladen.

Peter Filzwieser (Ombudsmann der Kleinen Zeitung) und Klaus Unterberger (Leiter des Public-Value-Kompetenzzentrums des ORF) sprechen im Rahmen des Akademischen Wirtshauses über das Thema „Help! Medien im Dienste der Menschen“.

8€ | 6€

classic.muerz

mittwoch
25. februar 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Jess-Trio-Wien und Wolfgang Holzmaier

Elisabeth Jess-Kropfitsch / Violine
Johannes Jess-Kropfitsch / Klavier
Stefan Jess-Kropfitsch / Violoncello
Wolfgang Holzmaier / Bariton

Im vierten Konzert der Abonnement-Reihe classic.muerz spielt das Jess-Trio-Wien und singt Wolfgang Holzmaier Werke von Haydn, Hummel, Laitman und Schubert.

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Schottische Lieder für Stimme und Klaviertrio

Johann Nepomuk Hummel (1778 – 1837)
Trio Es-Dur, op. 12

Lori Laitman (*1955)
“The Seed of Dream“ Zyklus für Bariton, Cello und Klavier

Franz Schubert (1797 – 1828)
Notturmo Es-Dur, op. posth. 148, D. 897 und 6 Lieder aus dem „Schwanengesang“ nach Heinrich Heine

Das Jahresmuseum ist eine Stunde vor der Veranstaltung und während der Pause geöffnet. Die Eintrittskarte gilt auch für das Jahresmuseum.

24€ | 14€



© Ernesto Ortner 08

Das kunsthaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die arnold schönberg kunstschule versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

bis sonntag
29. märz 2009

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
walter buchebner saal

Jahresmuseum 2008

Glanz und Verderben
Prekäre Kristalle in Architektur und Kunst

Am 28. Jänner und 25. Februar wird der Kurator, Vitus Weh, um 18.30 Uhr durch die Ausstellung führen.

„Glanz und Verderben“ ist der Titel eines interdisziplinären Ausstellungszyklus, der sich mit der aktuellen Allianz von kristalliner Perfektion und Tod beschäftigt. In der zeitgenössischen Architektur und in der bildenden Kunst, im Design und in der Mode: In allen kulturellen Feldern tauchenseit einigen Jahren Kristalle und andere geologische Versatzstücke immer häufiger auf. Oft sind sie Projektionsflächen für essenzialistische und neomythologische Phantasien. Das Kristalline, als Inbegriff der Dauerhaftigkeit und Härte, scheint allerdings gekoppelt mit dem genauen Gegenteil: dem Welken, Flüchtigen und Hinfalligen. Zu diesem ambivalenten Phänomen versteht sich „Glanz und Verderben“ als eine kulturhistorische Recherche und präsentiert Kunstwerke und Dokumente gleichberechtigt nebeneinander.

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

5€ | 4€ | 3€

donnerstag
8. jänner 2009
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Karl Lohner

Wetrüsten mit den Bakterien – keine Chance den Resistenzen

Antibiotika sollen lebensbedrohliche bakterielle Infektionskrankheiten wie Lungenentzündung oder Blutvergiftung bekämpfen, werden aber viel zu häufig bei einfachen Infekten verabreicht, die noch dazu oft von Viren verursacht werden. Die falsche Gabe und auch falsche Handhabung durch die Patienten ist nur eine Ursache, dass Antibiotika zunehmend ihre Wirksamkeit verlieren.

Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Karl Lohner ist stellvertretender Direktor des Instituts für Biophysik und Nanosystemforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz.

8€ | 6€

donnerstag
15. jänner 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

The New Viol

Lorenz Duftschmid und Armonico Tributo Austria

Am zweiten Abend der Abonnement-Reihe baroque.muerz spielen Armonico Tributo Austria und Lorenz Duftschmid Musik für Viola da gamba aus annähernd 300 Jahren, von der Renaissance über das Barock und die Empfindsamkeit bis zur Wiener Klassik.

„Normale“ Gambenkonzerte widmen sich meist einem Stilbereich, Lorenz Duftschmid möchte aber ganz neue Klangfarben der Viola bastarda (ein originales Instrument aus Italien von ca. 1560) und des Baryton (eine Sonderform der Viola da gamba mit klangverlängernden Resonanzsaiten) vorstellen. Auch von den sehr unterschiedlichen Ausdrucksmitteln von freier Bastardaimprovisation über Madrigale der italienischen Renaissance, von Klangbildern der Schottischen Bagpipes und von der Lieblingsvolta von Elisabeth I. verspricht er sich eine ungeheure Faszination.

Das Jahresmuseum ist eine Stunde vor der Veranstaltung und während der Pause geöffnet. Die Eintrittskarte gilt auch für das Jahresmuseum.

24€ | 14€

freitag
16. jänner 2009
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Kent-Langthaler 7 - the Porgy & Bess Stageband

Jörg Engels / tp, Johannes Enders / ts
Johannes Herrlich / tb, Thomas Kugi / bs
Mario Gonzi / dr, Oliver Kent / p
Uli Langthaler / b

Hippadelphia von Joe Zawinul: eine Verbeugung an den Großmeister. Mit diesem Stück holen KL7 die Energie der 60er-Jahre in die Gegenwart, nehmen sie Anleihe an der Ausdruckskraft des Komponisten. Das Programm, das danach folgt, ist eine Mischung aus intellektuell-feinsinnigen Kompositionen von Uli Langthaler, archaisch-urigen Arrangements von Thomas Kugi und jenen tiefgründig-sanften Melodien von Oliver Kent, die gleichzeitig bewegen und befrieden.

14€ | 10€

mittwoch
28. jänner 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

Jess-Trio-Wien

Elisabeth Jess-Kropfitsch / Violine
Johannes Jess-Kropfitsch / Klavier
Stefan Jess-Kropfitsch / Violoncello

Im dritten Konzert der Abonnement-Reihe classic.muerz spielt das Jess-Trio-Wien Werke von Beethoven, Willi und Brahms.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Trio c-moll, op. 1/3

Herbert Willi (*1956)
Klaviertrio 1984, dem Jess-Trio-Wien gewidmet

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Trio H-Dur, op. 8 (Endfassung)

Das Jahresmuseum ist eine Stunde vor der Veranstaltung und während der Pause geöffnet. Die Eintrittskarte gilt auch für das Jahresmuseum.

24€ | 14€